

des Welt Kriegs so stolzen Ruhm zu führen. Die Noblerne Jameson's waren auch in der letzten Zeit in der Presse immer häufiger geworden, die öffentliche Meinung ließ ihn fallen. Wie hätte der Richter dazu können? So ist der Ausgang des Jameson-Prozesses ein neuer Triumph der Politik des alten, bedächtigen, aber festen und energischen Transvaal-Präsidenten, ein neuer Triumph der guten Sache eines Volkes, das aus Schwere in seiner Unabhängigkeit durch englische Vänderungen bedroht worden ist. Selbstverständlich klingt dieser Ton in den Betrachtungen der englischen Regierungspresse über den Ausgang des Prozesses nicht an, die Londoner Blätter begnügen sich damit, ihrer Befriedigung darüber Ausdruck zu geben, daß dem Geschehen Achtung verschafft und die bona fides der englischen Regierung außer Zweifel gestellt sei. Letzteres ist nun durchaus nicht der Fall. Da wie weit die Regierung selbst im Einzelnen compromittiert ist — mit Sicherheit im Allgemeinen hat sie sich ja längst durch ihr lebhaftes Eintreten für die „Erweiterter englischer Macht in Südafrika“ erklärte —, könnte jetzt ein Prozeß Cecil Rhodes vorstellen. Wie es auf London gemeldet wird, hat mit Rücksicht auf den Ausgang des Jameson-Prozesses der Ausschuß der Chartered Company dem Anwälte beim Schapemore brieflich mitgetheilt, daß Cecil Rhodes bereit sei, nach London zu kommen und sich selbst der Regierung zur Verfügung zu stellen, falls seine gerichtliche Befreiung gewünscht würde. Dass die Regierung diesen Wunsch kennt, glauben wir nicht, obwohl er gerade weil der englischen Schulden nicht Jameson, sondern Rhodes ist. Wie uns des Weiteren aus London berichtet wird, werden die Anwälte der im Prozeß Jameson Verurteilten vorwiegend am nächsten Freitag den Antrag auf Revision des Urteils beziehen. Bis dahin ist die Vollstreckung des Urteils ausgezögert. Von Erfolg kann die Revision, nochdem die öffentliche Meinung in England gesprochen, nicht mehr sein.

Die Hauptberde der südlichen Unruhen sind gegenwärtig Kreta und Makedonien. In Kreta wird der Boden immer heißer. Jeder neue Tag bringt neue Nachrichten über vereinigte Feindseligkeiten, die bald hier, bald dort vorwärts und die immer wieder den Beweis zu liefern scheinen, daß es für ein Einigen der Feindseligkeiten von Allem an der wichtigsten Voraussetzung fehlt, nämlich an dem guten Willen der beiderseitigen Verbündeten selber. Wie eine Jagdmutter geriet die Streitenden lediglich an der Kette, die ihres der Wasserschlund angelegt hat, und es wird immer unwahrscheinlicher, daß rücksichtige Unterlegung die Oberhand gewinnen wird. Auch die Makedonier haben sich jetzt zu einem Schritte vereinigt, der deutlich zeigt, wie wenig aussichtsvoll die Lage ist. Sie haben, wie gemeldet, den Balli und den freunden Consuln eine lange Denkschrift überreicht, in der sie sich gegen sämtliche Verordnungen, die von den Griechen erlassen wurden, ein, um Entscheidungen auszufordern. Sie wollen nur von einer Reform der Gerichte und der Polizei etwas wissen und verlangen in Bezug auf letztere, daß sie ausschließlich aus fremden Mohammedanern gebildet werde. Die Morte gewinnt durch diesen Schritt ihrer Anhänger einen neuen Grund, um sich weigenden Verhandlungen zu entziehen. Besonders verwöhnt wird dies von den Makedonern durch die Haltung Griechenlands. Was fragt dann die Morte erklären, daß es unabdingbare Pflicht der Vermittler ist, Griechenland von einer aus nur mitselbigen Unterhaltung der Außenländer zurückzuhalten, die Beschwerde, welche sie an die Mächte gerichtet hat, ist nur zu begründen. Was Makedonien anlangt, so mögen immerhin die Angaben aus türkischen und anderen Quellen über die Stärke der austürkischen Banden nicht vollkommen zutreffend sein und auf Wiedergabe erforderlich. Es werden Verhandlungen zu entziehen, die bei Ostwestfalen stattfinden, und auf türkischer Seite 40 Mann gefallen, die wurden verloren und 17 getötet. Bei Agios hat ein kleiner Scharmützel stattgefunden; nach beiden Parteien sind von Salonic aus Verstärkungen abgegangen. Es werden Versuche gemacht, die bei Ostwestfalen liegende Bande zu umjagen. Neue unentschiedene Zusammenstöße finden statt bei Delos unterhalb Monostir. Im Januar werden zwei Reibbataillone mobilisiert, ein Einheitsbataillon ist zur Verstärkung des Grenzüberganges bei Milas bereit. Der Balli von Monostir hat sich nach Prilip begabt. Von dem militärischen Vorgehen der Morte ist trotz der schlechten Finanzlage eine energische Erhöhung der Unterkünfte der Banden zu erwarten, falls die Erhebung nicht größeres Dimensionen annimmt.

Herrn Gregg, dem Rechtsfreund meines Großvaters, und hatte folgenden Wortlaut:

„Werther Herr!

Wir liegen die traurige Pflicht ab, Sie vom Tode Ihres verehrten Großvaters zu verständigen. Herr Alexander Loudon ist am 17. d. gestorben. Sonntag, den 13. d. besuchte er, wie gewöhnlich, den Vermittlungsgottesdienst. Auf dem Heimweg blieb er bei Charlton Ostwind längere Zeit an einer Straßenecke stehen, um mit einem alten Freunde zu plaudern. Am Abend desselben Tages stellte sich eine schwere Auto-Brandstiftung ein, die der Art sie ebenfalls erklärte. Der Kramme selber schien die Wahrheit ebenfalls zu fühlen, denn wiederholte sagte er mir, es gehe mit ihm zu Ende, und einmal sagte er bündig: „Es ist ja auch schon hoch an der Zeit.“ Es wird Sie gewiß herzlich freuen, zu hören, daß er von Ihnen mit noch größerer Liebe sprach als sonst, und er hat seit Ihrem Dienstfest sich fast sehr feierlich erinnert. Deinnes Junge ist in der ganzen Sippe der Einzige, den ich je leiden möchte“, riefte er zu äußern. Obwohl ein ziemlich launischer Patient, war er von Ihrem Onkel Adam und Ihrer Tochter Friederike zärtlich gepflegt.

Auch findet Sie eine Abschrift des Testaments aus dem Sie erhalten werden, daß Sie sich mit Ihrem Onkel Heinrich in die Erbschaft zu gleichen Teilen teilen. Das Codicil, durch das der Verstorbene Ihnen seine technischen Fachwerke vermacht, liegt er am Tage vor seinem Tode anzulegen; Sie sehen also, daß er bis zuletzt an Sie gedacht hat.

Der gratulare Ihnen zu dem nahezu 17 000 Pfund Sterling, die ich zu Ihrer Verfügung stelle, und erwarte Ihre Aufträge, die ich planmäßig erfüllen werde. Sie alsbald hierher zu kommen wünschen und ich nicht weiß, wie vielseitig Sie jetzt gefestigt sind, erlaube ich mir, einen Creditbrief auf 500 Pfund beizubehalten, dessen Empfang Sie mir durch Unterschrift und Rücksendung des mitfolgenden Schriftstückes bestätigen wollen.

Ich bin, werther Herr, Ihr ganz ergebener

W. Kimberley Gregg.“

„Der gute Kün“ murmelte ich gerührt und überrascht. „Gott segne ihn! Auch Adam und Friederike segne er! Nicht minder den werten Herrn Gregg.“ Dann gab ich mich Träumereien hin. Ich dachte an das Goldenebene Edinburgh mit seinen freunden Straßen und charakteristischen, an das unbekannte Familien-

## Deutschland.

a Berlin, 23. Juli. Der prozentuale Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der gesamten Bevölkerung ist, wie schon berichtet, seit der vorletzten Gewerbezählung im Jahre 1882 zurückgegangen. Damals waren von je hundert beschäftigten Personen auf die Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei 49,55 Proc. auf Industrie und Handel 50,45 Proc. Jetzt sind die entsprechenden Prozentsätze 41,89 und 55,11. Der Umsatz dieser Verarbeitung ist vielleicht etwas überschritten; wenn aber die „Post“ in ihr ein ungünstiges Symptom für den Stand der Landwirtschaft erblieb, zu müssen glaubt, so können wir und dem nicht anschließen. Die landwirtschaftliche Bevölkerung, diese Thattheile hätte das genannte Blatt nicht unerachtet lassen dürfen, da sich nicht verhindern, sondern etwas vermehrte. Das die Verminderung der gesamten Bevölkerung hauptsächlich bei den Biffen für Industrie und Handel zum Ausdruck kommt, erklärt sich zunächst aus dem Umstande, daß der Ausbreitung des landwirtschaftlichen Gewerbes durch die Unmöglichkeit, den vorherrschenden Gewerben zu erweichen, eine natürliche Schranke gesetzt ist. In Preußen treten fühlbare Hemmnisse hinzu, so die große Ausdehnung des Siedlungsgebietes gebundenen Gewerbeschaffens. Eine Tendenz, sich von der Landwirtschaft abzulösen, tritt nicht hervor, und wenn doch, so dort über Wangen an ländlichen Arbeitsplätzen gefragt wird, so müssen diesen andere Werkstätten als Abwehr gegen den landwirtschaftlichen Beruf an sich zu Grunde liegen. Denn die Zahl der Selbständigen Landarbeiter hat sich erhöht. Rücksicht über diesen Punkt ist noch nicht bekannt gegeben, aber jedenfalls lädt die Verminderung der Personen, die kleine Kapitalien in landwirtschaftlichen Unternehmungen anlegen, nicht auf das Verhältnis eines Zuges zur Industrie oder gar auf Verzweigung an der Zukunft der Landwirtschaft schließen. Auf die Verzweigung des Preußenreichs hat ohne Zweifel auch der Umstand Einfluß, daß die Maschine, die die menschliche Arbeitskraft ersetzt, in der Industrie, von der sie hergestellt wird, gleichzeitig Menschenkraft in Bewegung setzt, während die mechanische Hilfskraft in der Landwirtschaft ausschließlich arbeitsvermittelnd wirkt. Stimmen wir auch der Ansicht zu, daß das große Theil der preußischen Landwirtschaft sich in einer kritischen Lage befindet, so können wir in der Ausbreitung der industriellen Entwicklung, mit der, wie beweist, nicht eine Verminderung, sondern eine Vermehrung der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen Hand in Hand geh. Ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern. Denn wenn das Verhältnis zwischen der Industrie und den ununterbrochenen Gewerben Hand in Hand geht, ein Zeichen des kritischen Zustandes des Überbaus nicht erkennen. Mit dieser Ansicht beweisen wir nicht einmal den Widerspruch der Leiter des Bundes der Landwirthe heranzufordern.